

Beschlussvorlage 2011/1238		
Sachgebiet/Aktenzeichen: Sg. 11/222-1	Datum 26.09.2011	öffentlich
Beschluss-, Beratungsgremium Kreisausschuss		Sitzungsdatum 10.10.2011
Top Nr. 8		
Betreff		
Errichtung einer Fachoberschule im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm; Übernahme der Sachaufwandsträgerschaft		

Sachverhalt/Begründung

Bereits in der Kreistagssitzung vom 12.09.2011 wurde die Neugründung einer Fachoberschule an der Berufsschule Pfaffenhofen bzw. an der Berufsoberschule Scheyern durch den Landrat angesprochen. In weiteren Gesprächen zwischen der Landkreisverwaltung und der Schulleitung der Berufsschule Pfaffenhofen bzw. der Berufsoberschule Scheyern zeichnet sich für Errichtung einer Fachoberschule folgender Weg ab:

1. Zunächst wäre es erforderlich, dass die Kreisgremien einen entsprechenden Beschluss auf Neugründung einer Fachoberschule im Landkreis Pfaffenhofen fassen würden.
2. Anschließend wäre beim Kultusministerium ein entsprechender Antrag auf Neugründung einer FOS zu stellen.
3. Eine Genehmigung durch das Kultusministerium vorausgesetzt, würde die Schulleitung der Berufsoberschule Scheyern ab den Monat Januar 2012 bei den Realschulen über diesen neuen Schulzweig entsprechend informieren, um bei der voraussichtlich im Monat März stattfindenden Probeeinschreibung die erforderliche Schülerzahl für die einzelnen Zweige zu erhalten. In den Ausbildungsrichtungen Wirtschaft und Technik müssen jeweils zwei Eingangsklassen gebildet werden. Insgesamt sind pro Zweig ca. 60 Schüler erforderlich.

4. Räumliche Situation:

- Die für die 11. Jahrgangsstufe erforderlichen zwei bis drei Klassenräume können an der Berufsschule Pfaffenhofen bereit gestellt werden, da hier auch die erforderliche fachpraktische Ausbildung stattfinden kann. Diese beinhaltet die Hälfte des Unterrichts.
- Für die Jahrgangsstufen 12 und 13 werden fünf bis sechs Klassenzimmer benötigt, welche das Kloster Scheyern durch Umbaumaßnahmen bereitstellen würde. Der Landkreis als Sachaufwandsträger müsste diese Räume anmieten. Diese Miete kann mit dem laufenden Schulaufwand in die Gastschulberechnung einfließen, wobei allerdings anzumerken ist, dass die Fachoberschule voraussichtlich überwiegend durch Schüler aus dem Landkreis besucht wird.

Zusammenfassend ist somit festzustellen, dass die Neugründung einer Fachoberschule die Berufsoberschule entsprechend ergänzt und beide Schularten unter dem Dach der Beruflichen Oberschule vereint. Es wird deshalb vorgeschlagen, dies entsprechend zu beschließen und einen Antrag beim Kultusministerium einzureichen.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen Auswirkungen auf den Haushalt:

Nein

Ja

- Gesamteinnahmen in Höhe von €
- Gesamtausgaben in Höhe von €
- Saldo €

<input type="checkbox"/> im <u>Verwaltungshaushalt</u> Haushaltsstelle: <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> laufend Deckungsmittel stehen bei der zuständigen Haushaltsstelle zur Verfügung <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Finanzierungsvorschlag bei nicht zur Verfügung stehenden Deckungsmittel: Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben bei folgenden Haushaltsstellen:

<input type="checkbox"/> im <u>Vermögenshaushalt</u> Haushaltsstelle: <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> laufend Deckungsmittel stehen bei der zuständigen Haushaltsstelle zur Verfügung <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Finanzierungsvorschlag bei nicht zur Verfügung stehenden Deckungsmittel: Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben bei folgenden Haushaltsstellen:

Beschlussvorschlag:Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag zu beschließen:

Mit der Neugründung einer Fachoberschule an der Berufsoberschule Scheyern besteht Einverständnis. Der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm erklärt sich bereit, die erforderliche Sachaufwandsträgerschaft zu übernehmen. Die Verwaltung wird beauftragt einen entsprechenden Antrag beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus einzureichen, damit im Schuljahr 2012/13 mit dem Schulbetrieb begonnen werden kann.

genehmigt:

Sachgebietsleiter

Abteilungsleiter

Landrat Martin Wolf